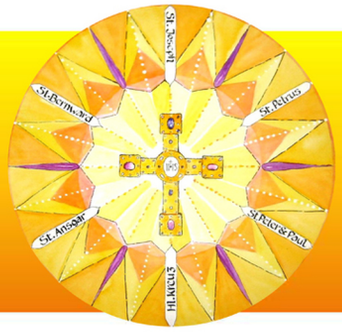


LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

2. Lichtblicke - Sechsundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis **26. September 2021**

Liebe Leserinnen und Leser,
vielleicht erkennen Sie die beiden Frauen auf unserem Titelbild: Hildeswid und ihre Tochter Alburgis, die das Stift Heiningen gründeten, stehen in unserer Kirche St. Peter und Paul. Nun steht eine Replik von ihnen im Dommuseum in Hildesheim, wo die beiden hochbedeutenden Frauenklöster Heiningen und Dorstadt im Mittelpunkt der Ausstellung "Frauenwelten" stehen, die bis zum 6. Februar dauert.
Einige der Figuren und Gegenstände standen in unseren Kirchen, immer an dem selben Ort und wir haben sie vielleicht schon nicht mehr wahrgenommen. Nun werden sie als herausragende Kunstwerke präsentiert und uns wird bewusst, welche reichen Schätze uns umgeben. Und dabei lernen wir etwas über das Rollenverständnis der Frauen vom Mittelalter bis heute.
Wir wünschen Ihnen einen neuen Blick auf die Dinge, die Sie umgeben, und natürlich auch viel Freude beim Besuch des Dommuseums. Vielleicht haben Sie auch Lust mit der Pfarrei dorthin zu fahren. Einzelheiten folgen noch.

Möge Gott Sie und Ihre Lieben in dieser Zeit mit seinem Segen begleiten!
Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Dein Wort, o Herr, ist Wahrheit;
heilige uns in der Wahrheit!
Halleluja.

Sechsundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis

Jesus steht im Kampf gegen das Böse und den Widersacher, aber er kennt keinen Fanatismus, wo es um Menschen geht. „Wer nicht gegen uns ist, der ist für uns." Diese Großzügigkeit sollen wir von Jesus lernen; wir sollen es gelten lassen, wenn jemand etwas Gutes tut, auch wenn es außerhalb der Kirche geschieht. – Der zweite Teil dieses Evangeliums steht unter dem Leitwort „Ärgernis" (skándalon). Ärgernis geben heißt hier: einen Menschen um seinen Glauben bringen oder überhaupt ihn zum Bösen verleiten.

Erste Lesung

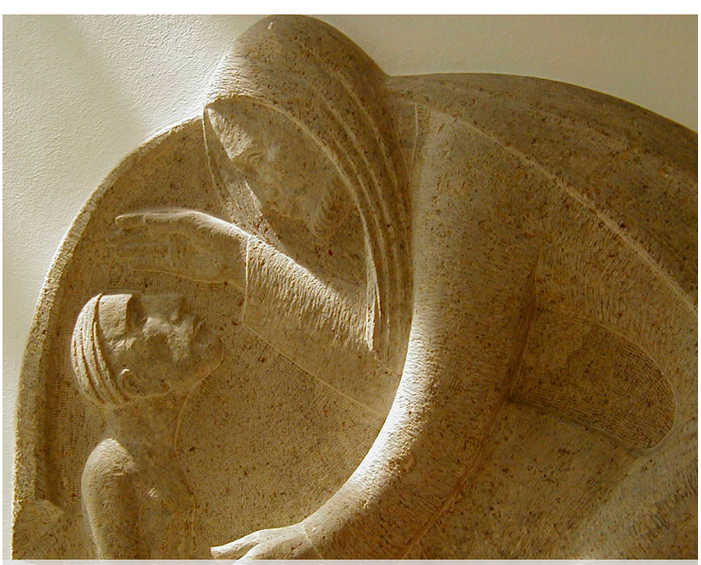
Num 11, 25–29

In jenen Tagen
25 kam der Herr in der Wolke herab und redete mit Mose. Er nahm etwas von dem Geist, der auf ihm ruhte, und legte ihn auf die siebzig Ältesten. Sobald der Geist auf ihnen ruhte, redeten sie prophetisch. Danach aber nicht mehr.
26 Zwei Männer aber waren im Lager geblieben; der eine hieß Eldad, der andere Medad. Auch über sie kam der Geist. Sie gehörten zu den Aufgezeichneten, waren aber nicht zum Offenbarungszelt hinausgegangen. Auch sie redeten prophetisch im Lager.
27 Ein junger Mann lief zu Mose und berichtete ihm: Eldad und Medad sind im Lager zu Propheten geworden.
28 Da ergriff Jósua, der Sohn Nuns, der von Jugend an der Diener des Mose gewesen war, das Wort und sagte: Mose, mein Herr, hindere sie daran!
29 Doch Mose sagte zu ihm: Willst du dich für mich ereifern? Wenn nur das ganze Volk des Herrn zu Propheten würde, wenn nur der Herr seinen Geist auf sie alle legte!

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Mk 9, 38–43.45.47–48

In jener Zeit
38 sagte Johannes, einer der Zwölf, zu Jesus: Meister, wir haben gesehen, wie jemand in deinem Namen Dämonen austrieb; und wir versuchten, ihn daran zu hindern, weil er uns nicht nachfolgt.
39 Jesus erwiderte: Hindert ihn nicht! Keiner, der in meinem Namen eine Machttat vollbringt, kann so leicht schlecht von mir reden.
40 Denn wer nicht gegen uns ist, der ist für uns.
41 Wer euch auch nur einen Becher Wasser zu trinken gibt, weil ihr zu Christus gehört – Amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen.
42 Wer einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Ärgernis gibt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals ins Meer geworfen würde.
43 Wenn dir deine Hand Ärgernis gibt, dann hau sie ab; es ist besser für dich,verstümmelt in das Leben zu gelangen, als mit zwei Händen in die Hölle zu kommen, in das nie erlöschende Feuer.
45 Und wenn dir dein Fuß Ärgernis gibt, dann hau ihn ab; es ist besser für dich, lahm in das Leben zu gelangen, als mit zwei Füßen in die Hölle geworfen zu werden.
47 Und wenn dir dein Auge Ärgernis gibt, dann reiß es aus; es ist besser für dich, einäugig in das Reich Gottes zu kommen, als mit zwei Augen in die Hölle geworfen zu werden,
48 wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.



©David Hassenforder In: Pfarrbriefservice.de

FÜR DEN TAG UND DIE WOCHE

Du, der über uns ist,
Du, der einer von uns ist,
Du, der ist – auch in uns;
dass alle dich sehen – auch in mir,
dass ich den Weg bereite für dich,
dass ich danke für alles, was mir widerfuhr.
Dass ich dabei nicht vergesse der anderen Not.
Behalte mich in deiner Liebe,
so wie du willst, dass andere bleiben in der meinen.
Möchte sich alles in diesem meinem Wesen zu deiner Ehre wenden,
und möchte ich nie verzweifeln.
Denn ich bin in deiner Hand und alle Kraft und Güte sind in dir.
Gib mir einen reinen Sinn – dass ich dich erblicke,
einen demütigen Sinn – dass ich dich höre,
einen liebenden Sinn – dass ich dir diene,
einen gläubigen Sinn – dass ich in dir bleibe.
(Dag Hammarskjöld)

„Spuren hinterlassen“ war das Motto des Ministrantenwochenendes 2021

Das Plakat des Ministrantenwochenende zeigte eine Wal, auf den der Müll geworfen wird.

Vom 17.09.-19.09.2021 haben die Ministrant:innen der katholischen Pfarrei St. Petrus aus Wolfenbüttel ein Wochenende in den Räumen der St. Ansgar Kirche verbracht.

Die 21 Betreuer:innen haben ein vielfältiges Programm für die 26 teilnehmenden Kinder erarbeitet. Dazu gehörten unter anderem eine Nachtwanderung durch das Lechlumer Holz, ein Geländespiel zum Thema Umwelt und die traditionelle Abschluss-Disco. Der Höhepunkt des Wochenendes war der Gottesdienst in der Wiesenkirche von St. Ansgar mit Pfarrer Matthias Eggers, den die Ministrant:innen gemeinsam gestaltet haben.

Das gesamte Wochenende stand unter dem Thema „Spuren hinterlassen“ im Bezug auf Umweltverschmutzung. Die Betreuer:innen haben mit den Teilnehmer:innen über verschiedene Aspekte von Müll gesprochen. In Kleingruppen wurden die unterschiedlichen Müllarten sowie das Recyclingsystem erarbeitet, ein Bezug zur Schöpfungsgeschichte hergestellt und zwischen seelischem und materiellem Müll unterschieden.

Wir Messdiener Betreuer:innen freuen uns schon auf die gemeinsame Winterfahrt im Januar!

Beim Kennlernabend gab es viel Spaß!

Gut beschirmt in den Gottesdienst

Eine-Welt-Aktion für Tansania 2021 mit Marmeladenverkauf

Die Kolpingfamilie Wolfenbüttel unterstützt die Innen-Einrichtung des Speisesaals für Auszubildende in ihrer Heimat

Petra Rohenkohl von der Kolpingfamilie hält den symbolisch für Neubeginn und Aufbau

Die Kolpingfamilie Wolfenbüttel lud zur alljährlichen Eine-Welt-Aktion ein, die weltweit vom Kolpingwerk an die Verantwortung für die ganze Welt appelliert.
Im Gottesdienst spricht Petra Rohenkohl von so vielen Katastrophen, die derzeit die Menschen bewegen: Weggespülte Häuser im Westen Deutschlands, Erdbeben in Haiti, Waldbrände in Südeuropa, politisches Desaster in Afghanistan. Unendlich viele Menschen stünden vor den Scherben ihres Lebens. Hilfe und Unterstützung benötigten sie alle dringend; aber auch die leisen Projekte – wie in Bukoba in Tansania – dürfen nicht vergessen werden. Die Lehrwerkstatt für Tischler, Maurer und Schneider beider Geschlechter, das Wohnheim und die Küche eröffnen Perspektiven, die Aussicht auf ein Leben vor Ort eröffnen. Somit könne eine Familie versorgt werden. - Der Stein, der mehrfach verteilt auf den Kirchenbänken zu entdecken ist, symbolisiere den Beginn und Neuanfang für ein gutes Fundament. Einer reiche nicht aus, es müssen viele Steine sein, so Rohenkohl. Menschen, auf die man sich verlassen könne, würden ein gutes Fundament bilden: Im tatkräftigen Bau, im Einrichten vor Ort sowie in Form von finanzieller Unterstützung.
Dr. Kristian Schlegel, Vorstandsmitglied der Kolpingfamilie Wolfenbüttel, ist Initiator dieser Eine-Welt-Aktion für Tansania. Er hat die Kontakte zu dem afrikanischen Land aufgebaut und pflegt sie kontinuierlich.
Mit der diesjährigen Spende von insgesamt 1.250 Euro wird die Innen-Einrichtung der Lehrwerkstatt in Bukoba in Tansania unterstützt: Es werden Tische, Stühle, Herde, Spülen und Geschirr angeschafft.
Gespendet wurde während der Gottesdienste am 28. August in St. Ansgar und am 29. August in St. Petrus. Vor und nach beiden Gottesdiensten wurde der Verkauf von selbstgekochten Marmeladen gut angenommen.
Fotos & Text: Elisabeth König

Am Kirchvorplatz wird geplaudert: von links Pfarrer Matthias Eggers, Helmut Hahn, Kristian Schlegel, Birgit Schlegel (Kolpingfamilie)

Gottesdienstordnung vom 25. September bis 3. Oktober 2021

Bitte beim Laufen durch die Kirche eine Maske tragen, die am Platz abgenommen werden kann

Samstag, 25. September
Hl. Niklaus von Flüe
13.00 St. Ansgar, Taufe
von Enno Sommer
15.30 St. Petrus,
Trauung Lena & Axel Lück

26. Sonntag im Jahreskreis
Diasporaopfer II/2021

Sonntagvorabend, 25. September
18.00 St. Peter und Paul, Hl. Messe;
Anmeldung wünschenswert

Sonntag, 26. September
9.30 St. Ansgar, Familienmesse;
Anmeldung erforderlich
Intention für die Pfarrei
9.30 St. Joseph, Wort-Gottes-Feier;
Anmeldung wünschenswert
11.00 St. Petrus, Hl. Messe;
Anmeldung erforderlich!
Taufe von Amelie Luna Aniol
f. + +Sabine Borzecki und Angehörige
14.00 St. Petrus, Taufe
von Mila Schäffner
18.00 St. Joseph, Lobpreis;
bitte anmelden!
18.00 Heilig Kreuz,
Rosenkranz mit Anbetung

Montag, 27. September
Hl. Vinzenz von Paul
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
16.00 St. Joseph, Josephzeit
Dienstag, 28. September
Hl. Lioba
7.15 St. Petrus, Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
Mittwoch, 29. September
Michael, Gabriel und Rafael
7.15 St. Petrus, Morgenlob
8.45 St. Petrus, Hl. Messe;
Anmeldung wünschenswert
f.+ Ursula Meinert
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
Donnerstag, 30. September
Hl. Hieronymus
7.15 St. Petrus, Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
Freitag, 1. Oktober
Hl. Theresia vom Kinde Jesus
7.15 St. Petrus, Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
16.00 St. Joseph, Herz-Jesu-Andacht
17.30 St. Petrus, Hl. Messe
f.+ Ursula Meinert

Samstag, 2. Oktober
Hll. Schutzengel
15.00 St. Petrus, Hl. Messe,
Trauung Da Silva

27. Sonntag im Jahreskreis
Caritaskollekte

Sonntagvorabend, 2. Oktober
17.30 St. Joseph, Hl. Messe
Sonntag, 3. Oktober
9.30 St. Ansgar, Hl. Messe;
Anmeldung erforderlich!
9.30 St. Peter und Paul,
Wort-Gottes-Feier;
bitte anmelden
11.00 St. Petrus, Hl. Messe
Intention für die Pfarrei
18.00 Heilig Kreuz,
Rosenkranz mit Anbetung

Letzter Gottesdienst in St. Petrus

Am Sonntag, 10. Oktober, feiern wir den letzten Gottesdienst in der St.-Petrus-Kirche. Danach wird die Kirche voraussichtlich bis Pfingsten 2022 für die Renovierung geschlossen sein. Die Mittwochsmesse werden wir dann in St. Ansgar feiern, die Sonntagsmessen um 11.00 Uhr voraussichtlich im Wechsel in BMV und in St. Ansgar.

Fahrer gesucht!

Wir würden unseren treuen Besucherinnen und Besuchern der Mittwochsmesse gerne anbieten, sie mit einem Bus der Pfarrei nach St. Ansgar zu fahren.
Wenn Sie Vielleicht Zeit und Lust haben, diesen Fahrdienst möglichst regelmäßig am Mittwoch zu übernehmen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter Tel.: 05331/ 920310

Offnungszeiten Pfarrbüro

St. Petrus

Montag:	9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag:	11.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch:	9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag:	15.00 - 18.00 Uhr
Freitag:	9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar

Dienstag:	11.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag:	10.00 - 12.00 Uhr

St. Petrus: Tel. 05331 920310 und E-Mail: thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net
St. Ansgar: Tel. 05331 97510 und E-Mail: sabine.straube@bistum-hildesheim.net

Spaziergang für Kinder

Treffpunkt ist
am Sonntag, 3. Oktober,
um 14.30 an der Hauptkirche BMV.
Bitte bis zum 30. September anmelden bei der evangelischen Familinbildungsstätte:
EFB Tel.: 05331/ 802450
efb@lk-bs.de

Der Frauenkreis von St. Ansgar trifft sich
am 6. Oktober um 16 Uhr
zur Rosenkranzandacht
in der Kirche von St. Ansgar
oder im Zelt, je nach Wetter.

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, Angelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 650 Exemplare